

Fach	Chemie
Abschlussgrad	Master of Education
Angebote Lehrämter	Gymnasien und Gesamtschulen, Berufskollegs, Haupt-, Real- und Gesamtschulen
Hochschule	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Datum der Akkreditierung	27.02.2012
Dauer der Akkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2011/12
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Chemie und Pharmazie
Kontakt	Prof. Dr. Hans-Dieter Barke Tel.: 0251 8339383 E-Mail: barke@uni-muenster.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Studiengangsübergreifend wurde eine Auflage zur Konzipierung des schulpraktischen Semesters ausgesprochen. 2. Die unterschiedliche Kreditierung inhaltlich gleich beschriebener Module für die schulformbezogenen Teilstudiengänge muss korrigiert werden. 3. Das Modul „Einführung in die Chemiedidaktik“ muss überarbeitet werden (s. dazu Hinweise im Text).
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden erfüllt.
Profil des Studiengangs	<p>Die Westfälische-Wilhelms Universität Münster, die Fachhochschule Münster und die Kunstakademie kooperieren bei der Lehramtsausbildung. Das Konzept sieht jeweils schulformspezifische Master of Education-Studiengänge für die Lehrämter an Gymnasien und Gesamtschulen, an Haupt-, Real und Gesamtschulen, an Berufskollegs und an Grundschulen vor. Insgesamt soll ein pädagogisches und vermittlungstechnisches Qualifikationsniveau erreicht werden, das auf die spezifisch studierte Schulform zugeschnitten ist, aber auch in außerschulischen Kontexten seine Relevanz behält. Eine stärkere Heranführung an das Berufsbild des Lehrers ist für die Masterphase vorgesehen, in der auch verschiedene profilbildende Maßnahmen stattfinden.</p> <p>Mit Hochschulreife oder gleichwertiger Vorbildung gelten die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen, fachspezifische Zulassungsbedingungen existieren nur für das Fach Kunst.</p> <p>Das Lehramtsstudium umfasst insgesamt 300 CP. Hiervon werden 180</p>

Zusammenfassende Bewertung

CP im Bachelor- und 120 CP im Masterstudiengang erworben.

Das Lehramt für Gymnasium und Gesamtschule und das Lehramt für Berufskollegs sehen dabei jeweils 100 CP für das Studium der Fächer vor, von denen jeweils 15 CP auf die Fachdidaktik, bzw. Berufspädagogik entfallen. Insgesamt 66 CP werden Bildungswissenschaften und Schulpraxis erbracht.

Im Lehramt für Real-, Haupt- und Gesamtschule sind für das Studium der beiden Fächer je 80 CP veranschlagt, 20 für fachdidaktische Veranstaltungen. Die Bildungswissenschaften samt schulpraktischer Qualifikation werden mit 106 CP beziffert.

Die Studiengänge für das Lehramt an Grundschulen beinhalten jeweils 55 CP für die drei Lernbereiche ‚sprachliche Bildung‘, ‚mathematische Bildung‘ und ‚Natur- und Gesellschaftswissenschaften‘ bzw. ein ‚Unterrichtsfach‘. Weitere 12 CP dienen der Vertiefung. Bildungswissenschaftliche Inhalte und Schulpraktika sind im Umfang von 89 CP vorgesehen.

Für alle Schultypen obligatorisch sind zudem 6 CP in Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im ersten Mastersemester.

Schulpraktika (Orientierungspraktikum 4 CP, Berufsfeldpraktikum 5 CP, Praxissemester 25 CP) erstrecken sich über das gesamte Studium. Die ersten beiden werden in enger Verbindung mit der akademischen Ausbildung und der Fachdidaktik während des Bachelorstudiums absolviert, das Praxissemester ist für das zweite oder dritte Mastersemester vorgesehen.

Der Masterteilstudiengang Chemie HRGe will diese Kompetenzen professionsbezogen weiterentwickeln. Chemieunterricht soll adressatenspezifisch geplant werden, Experimente selbst erprobt und in eigene Unterrichtskonzepte eingebaut werden. Die Studierenden sollen lernen, ihre Konzepte zu präsentieren, zu begründen und in größere, auch fachübergreifende Zusammenhänge zu stellen. Im Praxissemester sollen sie ihr erworbenes Wissen schulpraktisch umsetzen und den Erfolg der intendierten Lernprozesse reflektieren.

Im Masterstudium sollen vor allem die Vermittlungskompetenzen der Studierenden erweitert und vertieft werden. Hierzu gehören unter anderem das Recherchieren von Informationen in Fachzeitschriften und im Internet, das Analysieren von Schulbüchern, die Planung und Präsentation eigener Unterrichtskonzepte, die Entwicklung und Optimierung neuer Experimente sowie die Erprobung von Unterrichtskonzepten in der Schule und deren adressatenspezifische Reflexion.

Der Masterstudiengang Chemie HRGe will sich auf fachdidaktische Elemente konzentrieren. Dabei sollen die Studierenden den aktiven Einsatz der fachwissenschaftlichen Fähigkeiten für die selbständige Erarbeitung und didaktische Vermittlung aktueller Themen der Chemie lernen. Es sollen insbesondere die notwendigen Inhalte der Fachdidaktik der Chemie vermittelt und die Fähigkeiten zur Planung und Präsentation von Schulversuchen im thematischen Zusammenhang behandelt werden.

Es bestehen keine grundsätzlichen Zweifel daran, dass das Konzept zur Lehrerbildung an der Universität und der Fachhochschule Münster geeignet ist, die Kompetenzen auszubilden, die für eine professionsorientierte Lehrerbildung erwartet werden. Die angestrebte Polyvalenz des Bachelorstudiums wird jedoch nur im Bereich des Gymnasiallehramts uneingeschränkt als gegeben angesehen, da anderenfalls ein Wechsel in Fachmasterstudiengänge nur schwer möglich ist.

Die curriculare Struktur der Studiengänge entspricht den formalen und

strukturellen Vorgaben des Gesetzgebers und der KMK und scheint auch aus fachlicher Perspektive angemessen. Die enge Verzahnung von Fach- und Bildungswissenschaft wird sehr begrüßt.

Die Ziele der Teilstudiengänge des Lehramts Chemie sind in den Modulbeschreibungen als Kompetenzen präzise formuliert und im Kontext der aufgeführten fachwissenschaftlichen Lehrinhalte plausibel. Die fachwissenschaftliche Qualifikation der Studierenden ist umfassend angelegt und wird einen wesentlichen Beitrag zur Berufsbefähigung als Chemielehrer/Chemielehrerin leisten.

Die Teilstudiengänge sind in inhaltlicher und formaler Hinsicht geeignet, um fachliche und überfachliche Qualifikationen zu fördern. Die Studienverlaufspläne und die entsprechenden Modulbeschreibungen stellen sicher, dass im Zuge des Studiums Wissens- und Theorieelemente der Naturwissenschaft Chemie systematisch aufgebaut werden können. Die angestrebten Qualifikationen entsprechen den für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveaus für die entsprechenden Abschlussgrade.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Werner Blum, Universität Kassel, Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften, Institut für Mathematik

Prof. Dr. Claus F. Bolte, Freie Universität Berlin, Fachbereich Biologie Chemie Pharmazie, Abteilung Didaktik der Chemie

Arne Freisfeld, Student der Pädagogischen Hochschule Freiburg (studentischer Gutachter)

StD Bernd Golle, Studienseminar für Lehrämter an Schulen Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)

Prof. Dr. Harald Gropengießer, Universität Hannover, Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften

Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Beteiligung gem. § 11 LABG):

RSD Hans-Peter Rosenthal, Leiter der Geschäftsstellen Bielefeld und Paderborn des Landesprüfungsamts für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

Verfahrensnummer AQAS

90155